

Mehr Naturerlebnisse am Erlensee

Projektgruppe lädt zu Themenwanderungen und in die Akustikstation ein · Baum des Jahres gepflanzt

Die Edelkastanie, auch Esskastanie oder Marone genannt, ist der Baum des Jahres 2018. Dieser ist jetzt auch am Erlensee zu finden.

von Karin Waldhüter

Kirchhain. 29 Baumarten sind seit 1989 jährlich ausgezeichnet worden. Alle Bäume des Jahres finden sich, versehen mit Infotafeln, rund um den Erlensee. Etwa Dreiviertel der „Bäume des Jahres“ standen schon zuvor in dem Naturschutzgebiet. Der Rest wurde angepflanzt, erzählte Dr. Astrid Wetzel von der Projektgruppe Naturerlebnis Erlensee.

Die Edelkastanie fand ihren Platz zwischen der neuen Radweg-Brücke und der Brücke am Erlensee. Das Team vom Kirchhainer Bauhof hat die Kastanie gepflanzt. Eine Informationstafel mit den Bestimmungsmerkmalen und den besonderen Eigenschaften der Edelkastanie wird folgen.

Im Jahre 2000 wurde das Naturerlebnis Erlensee mit der Info- und Akustikstation ins Leben gerufen. Von Anfang an betreute der Amöneburger Robert Cimiotti ehrenamtlich das Projekt. Jetzt gibt der 79-Jährige die Verantwortung für die Betreuung der Akustikstation ab und legt sie in die Hände von Dr. Astrid Wetzel. „Ich werde langsam älter und bin froh,

dass sich Astrid Wetzel bereit erklärt hat, die Aufgabe zu übernehmen“, erklärte Cimiotti, der die Arbeit in der Projektgruppe aber nicht vollends aufgibt. Eine ihrer ersten Amtshandlungen sei die Erarbeitung eines neuen Öffnungskonzeptes, informierte Wetzel: „Das heißt, jeden zweiten Sonntag im Monat wird es von Mai bis Oktober eine kostenfreie Themenwanderung geben, bei der jedermann dabei sein kann“.

Während der Wanderungen ist die Akustikstation mit dem nor-

malen Angebot von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Hier stehen Mikroskope, Stereolupen und weitere Geräte für Naturbeobachtungen zur Verfügung. Das Konzept Naturerlebnis Erlensee sei seit seiner Gründung für alle Besucher gedacht und könne von Familien, Senioren, Rollstuhlfahrern oder auch von Familien mit Kinderwagen bewältigt werden. Das Leitsystem sei so ausgelegt, dass Sehbehinderte den Erlensee eigenständig umrunden können. Weiterhin können Schulen, Kindergärten und in-

teressierte Gruppen einen Termin bei der Stadt oder dem Betreuungsteam telefonisch vereinbaren.

Er sei froh, so Bürgermeister Olaf Hausmann, dass Astrid Wetzel die Aufgaben von Robert Cimiotti übernommen habe, der ja nicht ganz aufhöre und auch die Hälfte der angebotenen Wanderungen leite. Seit dem vergangenen Jahr ergänzen mit Gudrun Hübner und Jutta Gerster, neben Cimiotti, Hubert Jüngst, Astrid Wetzel und Oliver Haupt, zwei Damen die Pro-

jektgruppe. Hermann Weber, seit vielen Jahren dabei, tritt aus Altersgründen kürzer.

Olaf Hausmann kündigte die Umsetzung eines Projekts an, das zusammen mit der Region Burgwald-Ederbergland darauf abzielt, den Kirchhainer Skulpturenpfad vom Bahnhof aus besser mit dem Erlensee zu verbinden. Infotafel und Schilder sollen den Rundweg attraktiver machen. „Die Leute könnten in der Innenstadt das Auto stehen lassen, den Rundweg laufen und anschließend noch ein Eis in der Stadt essen“, so Hausmann.

Die Themenwanderungen finden an folgenden Terminen statt. Die Akustikstation ist an diesen Tagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet: Am 13. Mai: Vogelkundliche Wanderung. Am 10. Juni unter dem Thema „Weltenwanderer“. Am 8. Juli: Kleines ganz groß – im Wassertropfen. Am 12. August ab 19 Uhr: Fledermausnacht. Am 9. September: Spinnenspektakel. Am 14. Oktober: Herbstzauber. Während der Themenwanderungen ist die Info- und Akustikstation von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Termine für Gruppen können werktags bei der Stadt Kirchhain unter der Telefonnummer 0 64 22/80 80 und bei dem Betreuungsteam Erlensee unter 0 64 21/8 09 62 16 oder unter 0 64 22/12 01 vereinbart werden.

Weiter Informationen gibt es auf www.nizamuseum.de/naturerlebnis-erlensee



Noch ist sie klein und schwächlich, aber in einigen Jahrzehnten wird sie eine gewaltige Krone haben: die Edelkastanie. Astrid Wetzel stellte den 29. Baum des Jahres vor. Foto: Karin Waldhüter